



Foto: Marco Barbeck | pixelio.de

Drei unter Dach und Fach

Die Serie über Landesinnungsverbände des Augenoptiker-Handwerks führt diesmal nach Speyer, einer der ältesten Städte Deutschlands, an der östlichen Grenze von Rheinland-Pfalz. Von den Niederterrassen am Rhein blickt man bereits auf baden-württembergisches Terrain und auch das Saarland ist nicht weit – Ein guter Standort für die Geschäftsstelle des Südwestdeutschen Augenoptiker-Verbandes SWAV, der die Interessen und Belange der Augenoptiker aus gleich drei Bundesländern vertritt. Umso wichtiger ist es, gut zu kommunizieren und politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Prozesse über die Landesgrenzen hinaus im Blick zu behalten. Diese Aufgabe meistert der SWAV, derzeit unter Leitung des Vorsitzenden Dieter Mattern und Geschäftsführer Peter Kupczyk, mit dem für die Region typischen Fleiß.

Drei Bundesländer unter einem Hut, das bedeutet viele Augenoptiker: So ist der SWAV nicht von ungefähr mit 1.440 Mitgliedern der zweitgrößte Landesinnungsverband der Republik und kann jährlich eine Vielzahl an Neuzugängen verbuchen, freut sich Kupczyk. Der diplomierte Wirtschaftsjurist ist seit 2005 Geschäftsführer des Verbandes und wird in der Geschäftsstelle von vier Voll- und zwei

Teilzeitkräften unterstützt. Von hier aus bearbeitet sein Team unter anderem Anfragen zu Arbeits- und Wettbewerbsrecht sowie Krankenkassenzulassungen, berät bei Geschäftseröffnungen, Betriebsübernahmen und Ausbildungsfragen, koordiniert und überwacht amtlich anerkannte Sehteststellen und organisiert Presseanfragen, Seminare und Versammlungen. Kupczyk zufolge kommen für die Bearbeitung aller Anfragen jährlich insgesamt ca. 35.000 Telefonate und eine Gesprächsdauer von ca. 1.200 Stunden zusammen. Viel zu tun: „Die Arbeit in diesem Bereich wird allerdings nie langweilig und bietet mir jeden Tag neue Herausforderungen“, erklärt er seinen fortdauernden Elan. Dieter Mattern, seit 2008 SWAV-Vorsitzender, pflichtet bei: „Für mich ist die Augenoptik und die Optometrie kein

Job, sondern Leidenschaft. Deswegen ist es kein Problem für mich, im Dienst des SWAV lange Arbeitstage mit oftmals mehr als zehn Stunden zu leisten.“

Fleißarbeit

Neben den üblichen Leistungen eines augenoptischen Landesinnungsverbandes bietet das Verbandssüdlicht seinen Mitgliedern zusätzlich Sonderkonditionen bei einem Abrechnungszentrum für Krankenkassen. Die Kooperation ermöglicht quartalsweise eine kostenfreie Abrechnungssumme bei einer Höhe von bis zu 500 Euro. Außerdem besteht ein Rahmenvertrag für Bildschirmarbeitsplatzbrillen mit dem Land Baden-Württemberg. Weiterhin sind entsprechende Rahmenvereinbarungen mit den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland beabsichtigt.

„Auch Kooperationen und Synergieeffekte mit anderen Landesinnungsverbänden sind uns sehr wichtig“, so Kupczyk. Daher arbeite man mit dem Landesinnungsverband Nordrhein-Westfalen bei betriebswirtschaftlichen Fragen zusammen, der Landesinnungsverband Bayern unterstütze wiederum im Bereich juristischer Beratung. Und auch in punkto Marketing nutze man länderübergreifende Synergien: So gäben einige Landesinnungen beispielsweise regel-

Mehrwert der Innungsmitgliedschaft im SWAV

- Interessenvertretung
- Koordination und Organisation
- Beratung und Informationen
- Kooperationspartner und Sonderkonditionen
- Marketingaktionen

mäßig gegen Gebühr die Materialien der SWAV-Marketing-Kampagnen an eigene Mitglieder weiter.

Ohnehin gibt sich der südwestdeutsche Verband im Bereich Marketing aktiv: Pro Jahr entwickelt er in Zusammenarbeit mit einer Bonner Werbeagentur drei bis vier Marketing-Kampagnen mit dem Ziel, die fachliche Beratung und Kompetenz der Innungsmitglieder herauszustellen und auf die Produktpalette oder Aktionen der Augenoptiker hinzuweisen. Im vergangenen Jahr wurden gleich vier Kampagnen zum Thema Sonnenbrillen, Image, Seh-Check und Kontaktlinsen umgesetzt und insgesamt 950 Pakete mit entsprechenden Materialien versandt. Auch das SWAV Sehtest-Mobil ist eine feste Größe und wichtiges Marketinginstrument des Verbandes, um regelmäßig auf die Wichtigkeit Guten Sehens hinzuweisen und die Fachkompetenz der Augenoptiker herauszustellen.

Darüber hinaus ist der SWAV auch im Internet gut aufgestellt. Auf der im vergangenen Jahr modernisierten Homepage findet das interessierte Mitglied Informationen zum Verband, zu Aus- und Weiterbildung, aktuellen Veranstaltungen und Terminen und zu Themen rund um die Augenoptik. In dem eigenen Portal augenoptiker-in.de werden außerdem unter anderem eine Optikersuche in den Innungsgebieten samt Routenplaner und die umfassende Präsentation der eingetragenen Augenoptiker angeboten.

Kurs voraus

Derzeit arbeitet der Verband an einer Fusion der Augenoptiker-Innungen in Baden-Württemberg. Ziel sei es, dass sich die Augenoptiker-Innungen Nordbaden, Südbaden, Nordwürttemberg und Südwestwürttemberg organisatorisch zu einer Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg vereinen. Auf organisatorischer und administrativer Ebene habe dies viele Vorteile und Sorge dafür, dass die Innungen langfristig überlebensfähig bleiben – ein Vorhaben, das Mattern als die „spannendste Aufgabe“ seiner bisherigen Amtszeit bezeichnet. Der Kurs ist gesetzt, in trockenen Tüchern ist die Fusion bei Redaktionsschluss allerdings noch nicht. Darüber wird aktuell im Rahmen der entscheidenden Innungsversammlung für die geplante Fusion in Baden-Württemberg entschieden.

Kontakt:
**Südwestdeutscher
Augenoptiker-Verband**
Birkenweg 6, 67346 Speyer
Tel. 06232 6469-0
Fax 06232 6355 95
www.swav.de, info@swav.de

Weiterhin steht das überregionale Aus- und Weiterbildungszentrum „Karlsruhe 2014“ auf dem Plan. Die Zentralisierung im Bereich Ausbildung verbessere und vereinheitliche Qualitätsstandards und führe außerdem zu Kosteneinsparungen. „Es ist vorgesehen, dass ab 2014 alle Augenoptikerlehrlinge aus Baden-Württemberg, zwei Wochen im Jahr in Karlsruhe ausgebildet werden. Darüber hinaus soll das berufliche Weiterbildungszentrum allen Augenoptikern aus dem Südwesten zugänglich sein. Alle Berufsschulstandorte in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland bleiben weiterhin bestehen“, beschreibt Kupczyk den ehrgeizigen Plan.

Bei allen Aufgaben und Vorhaben verliert der SWAV allerdings ein hehres Ziel nicht aus den Augen. Kupczyk fasst dieses zusammen: „Der Berufsstand des Augenoptikers soll gestärkt werden und für die Zukunft gut gerüstet sein. Dafür möchte der SWAV seinen Mitgliedern bei Problemen jeder Art zur Seite stehen.“ ■

Henrike Lerch

Die wichtigsten Funktionen des SWAV sind für mich ...



Sven Empen,
Innungsmitglied
Südwestwürttemberg
(Baden-Württemberg)

„... die Möglichkeit der schnellen und unkomplizierten Hilfe bei rechtlichen Fragen. Darüber hinaus schätze ich es, dass mir bei berufspolitischen Sachverhalten oder Fragen zum Thema Ausbildung kompetente Ansprechpartner zur Seite stehen. Aktuell bin ich

sehr froh, dass ich fachkundige Unterstützung zum Thema Präqualifizierung erhalte. Für mich ist auch wichtig, dass mir eine zentrale Anlaufstelle zur Verfügung steht, die über alle nötigen Formulare und Schriftstücke verfügt, die ich für verschiedene Vorgänge brauche.“



Werner Zerweck,
Innungsmitglied
Nordwürttemberg
(Baden-Württemberg)

„...die Interessenvertretung und die Repräsentation gegenüber der Öffentlichkeit. Nur als übergreifende Organisation ist es möglich, die Belange der einzelnen Mitglieder mit entsprechendem Gewicht nach außen zu tragen. Darüber hinaus hat die Bedeutung der regionalen und überregionalen Imagewerbung für alle Augenoptiker zugenommen. Wer, wenn nicht die gegliederten Berufsverbände der Augenoptik können jeden Einzelnen von uns im öffentlichen Bewusstsein und in den Medien als die erste Anlaufadresse für gutes Sehen implementieren? Wer, wenn nicht die Innungen, der Landesinnungsverband und die Fachorganisationen, sind für eine exzellente Berufsausbildung und eine qualitative Aus- und Fortbildung verantwortlich, die in der breiten Öffentlichkeit große Anerkennung findet?“



Wilhelm F. Birk,
Innungsmitglied
Rheinland-Pfalz/
Saarland

„...das Zusammenhörigkeitsgefühl mit Kolleginnen und Kollegen meines Faches, das sich durch zahlreiche Treffen und Veranstaltungen der Innung und des SWAV entwickelt hat. Die Innung und der SWAV bilden eine wichtige strukturelle Klammer für solche Zusammenkünfte. Darüber hinaus finde ich es gut, dass sich die beiden Institutionen in Verhandlungen mit den Krankenkassenverbänden und in rechtlichen Angelegenheiten für die Belange der Innungsmitglieder einsetzen. Ferner verdeutlichen sie unsere Interessen gegenüber den anderen Landesinnungsverbänden, dem Zentralverband der Augenoptiker und anderen Berufsgruppen.“